

Hochwasserschutz

Information der Katastrophenschutzbehörde
im Landratsamt Weilheim-Schongau

Hochwasserkiste:

fertig gepackt und griffbereit für den Ernstfall

- ☛ Gummistiefel, Watstiefel
- ☛ Wathose und ggf. Schwimmweste
- ☛ Pumpe für den Keller
- ☛ Pumpenschlauch für den Keller
- ☛ Verlängerungskabel (Wasserdicht)
- ☛ Verbindungsmuffen
- ☛ Schlauchschellen
- ☛ Werkzeug
- ☛ Klebeband
- ☛ Gaskocher, Campingkocher
- ☛ Gasheizung mit Gasflasche
- ☛ Taschenlampe und Batterien
- ☛ Kerzen
- ☛ Feuerzeug, Streichhölzer
- ☛ Notstromaggregat
- ☛ Kanalschnelldichtungen
- ☛ Dosen-, Flaschenöffner
- ☛ Kordel, Seil
- ☛ Chemietoilette
- ☛ Eimer, Aufnehmer, Lappen
- ☛ dicke Abdeckfolie
- ☛ Sandsäcke

Tipps für Gaskunden:

Zur Vermeidung von Schäden ist das gewaltsame Einströmen in hochwassergefährdete Räume, in den sich Gaszähler, Druckreglergeräte, Gasleistungen und Gasgeräte befinden durch Schutzvorrichtungen möglichst zu verhindern.

Gasbeheizte Wärmeerzeuger, die im Keller oder unter dem Hochwasserspiegel installiert wurden, sind rechtzeitig von eingetragenen Installationsunternehmen außer Betrieb zu nehmen. Die Gasleitung ist

dicht zu verschließen und der ausgebaute Wärmeerzeuger ist entsprechend zu lagern.

Gegenstände, die bei Hochwasser durch Schwimmen oder Umstürzen die Gasanlage beschädigen können, sind aus dem Zählerraum zu entfernen oder sicher zu befestigen.

Tipps für die Heizung:

Öl- und Gasbrenner (Achtung: Starkstrom) und die Heizungssteuerung demontieren und entsprechend aufbewahren.

Heizkessel sind dagegen vergleichsweise wasserunempfindlich.

Bei der Sicherung der Öltanks ist es mitunter auch notwendig, die Entlüftungsöffnung gegen Eindringen von Wasser zu schützen. Lassen sich ggf. von den Fachleuten beraten. Öltanks können leicht mit Kanthölzern durch Verspreizung an der Kellerdecke gegen das „Aufschwimmen“ gesichert werden.

Tipps bei überlaufenden Toiletten:

Wasser kann nicht nur durch Kellerböden und Außenwänden eindringen, sondern auch durch die Kanalisation. Dafür empfehlen wir, entweder die Toilettenschüssel abzumontieren und das Kanalrohr mittels einer Rohrdichtung oder das Abflussrohr ebenfalls mittels einer Rohrdichtung abzudichten. Beachten Sie hierbei, dass ggf. mittels eines Kantholzes die Rohrdichtung an der Decke abgespreizt werden soll, da auf diese Rohrdichtung ein enormer Druck entstehen kann.

Tipps zum Kellerauspumpen:

Das Eindringen des Wasser in den Keller bedeutet, dass das Kellergeschoss außen von Wasser umgeben ist. Wasser hat ein Gewicht von 1 kg/Liter bzw. 1 t/m³. Auf **einen Quadratmeter** Boden wirkt also bei

einer Wassersäule von einem Meter ein Gewicht von **einer Tonne**. Auf einem Kellerboden mit einer Fläche von 30 qm wirken somit 30 t Druck aus. Das hält so mancher Kellerboden nicht aus; Risse bilden sich und im schlimmsten Fall bricht das Fundament auf oder hebt sich der Kellerboden. Daher sollte man besser etwas Wasser im Keller lassen, um einen Gegendruck zu erzeugen.

Was kann man Pumpen:

Bei Hochwasser kann es zwei Arten von Wasser im Keller geben:

1) Das relativ saubere Grundwasser

Es wird durch Ritzen in Mauern und Fundament gedrückt und kann ggf. feinen Sand mitführen

2) Das direkte Oberflächenwasser

Durch die, bei Hochwasser immer wieder auftretenden Ölunfälle, berstenden und aufgeschwemmten Öltanks, ist dieses Wasser meist ölverseucht. Ebenfalls finden wir Sand und Schwebeteilchen (mitgeschwemmter Müll, Blätter, Geäst, etc).

Welche Pumpen eignen sich:

Oft sind die Hilfskräfte an anderen Orten zur weiteren Gefahrenabwehr gebunden. Die Hausbesitzer sind dann zur Selbsthilfe angewiesen. Deshalb sollten sie schon im Vorfeld, auch weil eine Pumpenknappheit herrschen kann, ein, wenn möglich zwei Pumpen kaufen.

In der Regel sollten sie eine **Tauchpumpe** besitzen, die auch Schlamm aufsaugen kann und eine weitere Tauchpumpe die bis einen Millimeter Wassertiefe aufsaugen kann.

Tauchpumpen haben den Vorteil, dass sie mit einem Schwimmer versehen sind und deswegen nicht überhitzt werden können.

Berechnung der Pumpensaugleistung:

$$1 \text{ m}^3 = 1000 \text{ dm}^3 = 1000 \text{ l}$$

$$1 \text{ Stunde} = 60 \text{ Minuten} = 3600 \text{ Sekunden}$$

Pumpenleistung einer Tauchpumpe mit 15.000 l/Stunde:

$$15.000 \text{ l} = 15.000 \text{ l} / 1000 = 15 \text{ m}^3$$

Tipps für Elektroanlagen:

Hausanschlusskasten (Panzersicherung) rechtzeitig hochlegen lassen oder generell im Dachboden verlegen.

Zählerkasten und Unterverteiler ebenfalls rechtzeitig hochlegen lassen oder wiederum generell im Erdgeschoss verlegen.

FI-Schutzschalter für hochwassergefährdete Räume einbauen lassen

Alle elektrischen Einrichtungen, wie Schalter und Steckdosen, im Keller hoch anbringen

Keine Kabel und Mehrfachstecker im Hochwasserfall liegen lassen.

Kellerstrom sollte separat abschaltbar sein.

Tipps für Parkgaragen:

Soweit sich ihr Fahrzeug in einer Tiefgarage befindet und mit einem Wassereintritt zu rechnen ist, so fahren sie ihr Fahrzeug nicht mehr ins Freie. Schon manche Personen mussten ihr Leben dafür lassen.

Tipps, wenn das Wasser zurückfließt:

- **Beseitigen Sie schnellstmöglich Schlamm, Schmutz und Unrat aus der Wohnung oder dem Haus**, denn darin könnten sich Bakterien, Viren, Schimmelpilze und Parasiten vermehren.
- **Wenn Sie im Wasser oder Schlamm arbeiten**, dann schützen Sie sich mit wasserfester Kleidung vor direktem Hautkontakt
- **Wenn Sie Schlamm und Schmutzwasser entfernen**, dann berühren Sie das Gesicht aus Vorsorgegründen nicht mit den Händen. Trinken, rauchen und essen Sie dabei nicht. Reinigen Sie nach der Arbeit die Hände gründlich mit sauberen Wasser und Seife und desinfizieren Sie die Hände. Ist verunreinigtes Wasser in den Mund gelangt, so spucken Sie das Wasser aus und spülen den Mund gründlich mit Trinkwasser aus. Wenn Schmutzwasser in die Augen gelangt ist, so spülen Sie diese gründlich mit Trinkwasser aus.
- Beseitigen Sie rasch alle **Lebensmittel**, die mit dem Überschwemmungswasser oder dem Schlamm in Berührung gekommen sind.
- Verwenden Sie **Trinkwasser aus der Leitung** erst dann wieder, wenn es von der örtlichen Behörde freigegeben worden ist
- **Trinkwasser aus Hausbrunnen oder Eigenwasserversorgung** darf erst nach der Spülung der gesamten Anlage sowie einer mikrobiologischen und chemischen Untersuchung wieder als Trinkwasser verwendet werden. Diese schließt ausdrücklich auch die Nutzung zur Körperreinigung mit ein.
- Entsorgen Sie **Einrichtungsgegenstände** die mit dem Schlamm verschmutzt sind, es sei denn, sie lassen sich wegen glatter Oberflächen rückstandsfrei reinigen. **Geschirr** muss vor der erneuten Benutzung gründlich mit Wasser und Spülmittel gereinigt werden. Haben Sie den Schmutz beseitigt, müssen **Fußböden und Wände** mit reichlich sauberem Wasser gereinigt werden.
- Innenräume können durch auslaufendes Heizöl verschmutzt werden. In diesem Fall sollte das mit Wasser versetzte Heizöl durch einen Ölabscheider der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim oder einer Fachfirma getrennt werden. Erst dann kann das Wasser ins Freie geleitet werden. Verwenden Sie

keine **Ölbindemittel** in geschlossenen Räumen; es kann Brand- oder Explosionsgefahr bestehen.

- **Tierkadaver** sollten in erster Linie durch die örtliche Behörde, Veterinäramt, beseitigt werden.

Notfallvorsorge als Eigenvorsorge:

- ☞ Fragen Sie bei einem Versicherungsunternehmer nach einer Elementarversicherung.
- ☞ Sollte sich die Situation zuspitzen, dann warnen Sie auch Ihre Nachbarn. Vermitteln Sie nicht deutsch sprechenden Personen die drohende Gefahr.
- ☞ Sorgen Sie rechtzeitig für eine persönliche Grundausstattung.
- ☞ Sorgen Sie frühzeitig für eine materielle Grundausstattung wie Sandsäcke, Abdeckfolien, Rohrdichtungen usw..
- ☞ Sorgen Sie für eine Notbeleuchtung (Taschenlampe).
- ☞ Schalten Sie die Heizungsanlage rechtzeitig ab und Unterbinden Sie die Öl- oder Gaszufuhr.
- ☞ Sichern Sie ggf. den Öltank.
- ☞ Helfen Sie bei Aufforderung den örtlichen Hilfskräften und befolgen Sie deren Anweisungen.
- ☞ Räumen Sie frühzeitig Ihren Keller, Garage und tiefer liegende Räume.
- ☞ Sorgen Sie dafür, dass der Strom im Keller frühzeitig abgeschaltet wird.
- ☞ Achten Sie auf einen ausreichenden Impfschutz; in Zweifelsfällen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder die Infostelle im Gesundheitsamt unter 0881/681-1630.
- ☞ Informieren Sie sich bei steigendem Wasser über eine mögliche Hochwassergefahr unter
 - * www.hnd.bayern.de oder
 - * www.weilheim-schongau.de oder am
 - * Bürgertelefon (0881/681-1100) des Landratsamtes WM-SOG; erst nach Meldestufe 2 oder im
 - * Hörfunk und Fernsehen

Landratsamt Weilheim-Schongau
-Katastrophenschutzbehörde-
Verfasser: Helmut Hartl und Gerhard Kraus
Druck: Johannes Plattke
Stand: März 2008